

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 12.09.2024

Zu TOP: 7.7

zur Parksituation am Freibad

Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0090/2024

Anfrage:

1. Ist die Verwaltung zufrieden mit der Umsetzung des Parkverbotes im Bereich des Freibades?
2. Hat die Verwaltung endlich realistische Vorschläge zur Durchsetzung des Parkverbotes?

Herr Bogusch beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Trotz eindeutiger Verkehrsbeschilderung wird insbesondere während der Badesaison das bestehende Parkverbot regelmäßig ignoriert. Auch regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt haben nicht zu einer Verbesserung der Situation geführt. Um wenigstens zu unterbinden, dass Fahrzeuge auch direkt auf dem Strand abgestellt werden, wurden Barrieren am Rand aufgestellt, die ein Befahren des Strandes unterbinden.

zu 2.:

Aus Sicht der Verwaltung besteht die einzige geeignete Möglichkeit zur Durchsetzung des Parkverbotes darin, dass durch einen versenkbaren Poller die öffentliche Zufahrt zum Strand unterbunden wird. Um nicht störend in die Betriebsabläufe des Klinikums Am Sund und der vorhandenen Arztpraxen einzugreifen, sollte der Poller in der Zufahrt von der Großen Parower Straße erst kurz vor dem Ostseeküstenradweg eingebaut werden. Damit bleiben auch die Behindertenparkplätze erreichbar. Die Zufahrt zum Seglerhafen, zur DLRG und für die SIC zum Betrieb des Strandbades kann über Transponder oder ähnliches geregelt werden, die ein Absenken des Pollers ermöglichen.

Gerne kann der Lösungsansatz im Fachausschuss, der Vorschlag wäre hier der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung oder der BUKStA, kurz besprochen werden, damit dann bei einem Einvernehmen hierüber die Verwaltung die Realisierung veranlassen kann.

Herr Hofmann dankt für die Beantwortung. Er begrüßt den genannten Ansatz der Verwaltung und hat deren Bemühen wahrgenommen. Einen versenkbaren Poller sieht er ebenfalls als einzige geeignete Möglichkeit, das widerrechtliche Parken an dem Standort zu unterbinden.

Herr Suhr möchte erfahren, welche Kosten für den versenkbaren Poller zu erwarten sind.

Dazu teilt Herr Bogusch mit, dass mit Kosten von über 20.000 € zu rechnen ist. Es besteht allerdings die Möglichkeit, aus der Baumaßnahme Freizeitanlage Sundpromenade mit Haushaltsresten agieren zu können.

Herr Buxbaum stellt fest, dass die dortigen Behindertenparkplätze, die Zufahrt zum Hubschrauberlandeplatz sowie die Zufahrt zum Seglerhafen von Fahrzeugen zunehmend zugestellt werden. Er bedankt sich für die Anfrage und das Bemühen der Verwaltung.

Herr Hofmann bedankt sich in dem Zusammenhang für die Wegnahme der Baustraße.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 19.09.2024